

Anbauvorschrift

der Anhängerzugvorrichtung am Pkw-Wartburg P 353 und am Kombi-Wartburg-Tourist

Es ist folgendes unbedingt zu beachten:

- a) die Anhängelast an beiden Fahrzeugtypen beträgt
Anhängerrachse ungebremst max. 500 kg
Anhängerrachse gebremst max. 650 kg
- b) Es wird empfohlen, die Anhängerzugvorrichtung in einer Vertragswerkstatt oder in einem speziellen Anbaubetrieb anbauen zu lassen.
- c) Bei Anhängerbetrieb ist darauf zu achten, daß der Schwerpunkt des Anhängerfahrzeuges in der Regel nicht höher als 1000 mm und so weit vor der Achse liegt, daß die Auflagelast an der Kugelumkupplung mindestens 4 % - maximal 50 kg der Gesamtmasse des Anhängerfahrzeuges beträgt.
- d) Nach Montage der Anhängervorrichtung ist das Fahrzeug beim zuständigen VP-Kreisamt, Abteilung Verkehrspolizei – Technik – vorzuführen, wo nach Überprüfung die Abnahme der Anhängerzugvorrichtung in die Fahrzeugpapiere eingetragen wird.

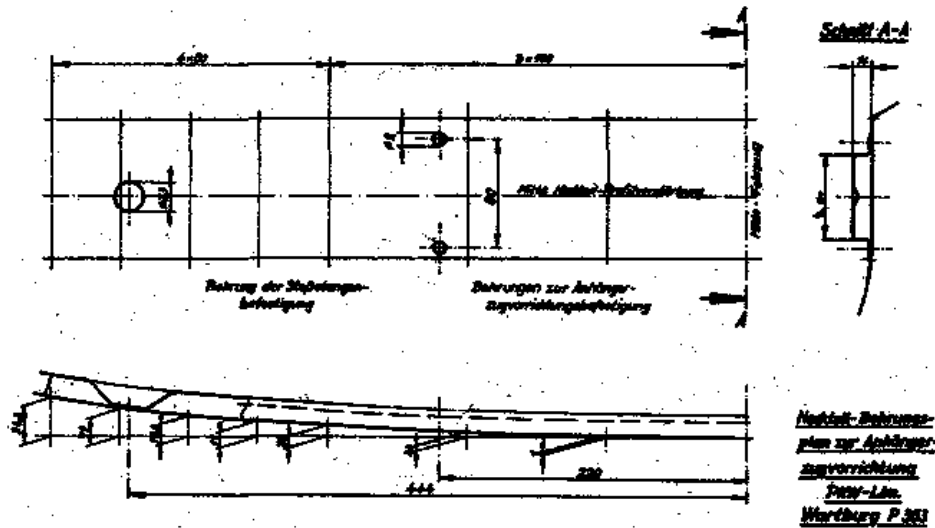
Der Anbau der Anhängerzugvorrichtung ist wie folgt vorzunehmen:

1. Vor den Montagearbeiten zum Anbau der Anhängerzugvorrichtung ist die hintere Stoßstange zu demontieren.
2. An der hinteren Traverse des Kastenprofilrahmens ist eine durchgehende Bohrung Ø 12 mm vom Herstellerwerk her vorhanden. Die untere Bohrung im Kastenprofilrahmen ist mittels Spiralbohrer und Handbohrmaschine auf Ø 23 mm aufzubohren.

3. Das mit der Anhängerzugvorrichtung mitgelieferte Sicherungsblech mit dem Gewindestück M 12 x 1,5 auf die obere Bohrung des Kastenprofilrahmens aufgelegt und mit einem schlanken Holzkeil zur besseren Montage etwas festgeklemt.
4. Das mitgelieferte gerade Sicherungsblech wird auf die mitgelieferte Sechskantstahlschraube M 12 x 1,5 m x 110 - 8 G - TGL 0-690 aufgelegt und beides von unten her durch die Bohrung Ø 13 mm der Anhängerzugvorrichtung gesteckt. Danach ist die mitgelieferte Abstandshülse über die oben genannte Schraube zu schieben.
5. Die Anhängerzugvorrichtung wird angehoben, in die vorgesehene Lage gebracht, wobei die Abstandshülse durch die unter Punkt 2 erwähnte Bohrung Ø 23 mm zu führen ist und wird mit der unter Punkt 5 genannten Schraube durch Rechtsdrehen angeheftet.
6. Die Anhängerzugvorrichtung wird in ihrer Längsrichtung genau auf Mitte des Wagens ausgerichtet und dabei auch am Ende in der Nähe des Kugelpfens angehoben, so daß dieselbe mit dem Zugrohr bis auf einen Abstand von etwa 15 mm an der Bodengruppe liegt.
7. Durch die innere Heckpartie des Wartburg geht eine u-förmige mit Laschen angepunktete Profilverstärkung. In den an dem rechten und linken Flügelblech angeschweißten Laschen sind je zwei Bohrungen Ø 9 mm enthalten. Diese Bohrungen sind am Heckteil der Karosserie so durchzubohren, daß sie zu der Mitte der Profilverstärkung gleichmäßigen Abstand haben.
Das Bohren der unter Punkt 8 angeführten Bohrungen Ø 9 mm im Heckteil kann günstiger mit Bohrschablone nach beigelegtem Bohrungsplan vom Wageninneren her erfolgen.
8. Die mitgelieferten 2 Stück Gummidichtungen sind zwischen den Befestigungslaschen und der Karosserie anzubringen.
9. Die weiterhin mitgelieferten Sechskantschrauben M8 x 20 — 8 G — TGL 0-933 sind mit den Federringen B 8 - TGL 7403 von außen durch die Bohrungen zu stecken und mit den mitgelieferten Gewindeplatten M 8 - 16 X 6 - TGL 39-207 anzuheften.

10. Nach Ausführung dieser Arbeiten ist, nach Entfernen des Holzkeiles, die Sechskantschraube Punkt 5 fest anzuziehen.
11. Die Befestigungsteile Punkt 10 sind fest anzuziehen.
12. Die Sicherungsbleche Punkt 4 und 5 sind umzubiegen, so daß Gewindestücke und Sechskantschraube gegen Lockerung gesichert sind.
13. Nach Ausführung der Installation der Anhängersteckdose kann mit der Montage der Stoßstange der Anbau der Anhängerzugvorrichtung beendet werden.

Alle weiteren Angaben wollen Sie bitte aus den beigelegten Skizzen entnehmen.



Nr. 30-8 Pz 105-81 P000 (1540-2)

